

## **BAWAG P.S.K. 2010 erfolgreich unterwegs – Rückkehr in die Gewinnzone – Nettogewinn von 125,4 Mio. EUR**

Das Jahr 2010 stellte die Banken und Finanzinstitute vor große Herausforderungen: Externe Marktfaktoren wie die europäische Schuldenkrise sowie aus der Finanzkrise resultierende gestiegene Liquiditätskosten und erhöhte regulatorische Anforderungen an die Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung bildeten die Rahmenfaktoren für die gesamte Bankbranche.

Trotz dieses schwierigen Umfeldes hat die BAWAG P.S.K. das Jahr 2010 erfolgreich gemeistert: Der **Jahresüberschuss nach Steuern** erreichte seit vier Jahren mit **125,4 Mio. EUR** erstmals wieder ein positives Ergebnis. Erzielt wurde diese erfreuliche Entwicklung durch die Steigerung der Produktivität des Kundengeschäftes, einen verbesserten Nettozinsertrag sowie ein leicht erhöhtes Provisionsergebnis. Dank einer vorsichtigen Risikopolitik ist das BAWAG P.S.K. Engagement in Hochdefizitländer weiterhin gering (53 Mio. EUR), die Risikokosten sind insgesamt neuerlich gesunken. Die Liquiditätsposition zeigt sich mit 5,3 Mrd. EUR nach wie vor stark. Die Eigenmittelausstattung entspricht bereits jetzt den Kriterien gemäß Basel III.

Die BAWAG P.S.K. erwirtschaftete **operative Erträge von 960,8 Mio. EUR**, die um **72,9 Mio. EUR oder 8,2% höher** als in der Vergleichsperiode des Vorjahres lagen. Davon entfielen auf den **Nettozinsertrag 649,9 Mio. EUR (+15,2%)**, auf den **Provisionsüberschuss 159,4 Mio. EUR (+3,0%)** sowie auf das **Finanzanlageergebnis 155,9 Mio. EUR**. Auf Grund dieser **weiter gestiegenen operativen Erträge** bei gleichzeitig **stabilen operativen Aufwendungen** sowie **gesunkenen Risikokosten** in Höhe von 199,7 Mio. EUR kann die BAWAG P.S.K. für 2010 ein deutlich verbessertes **operatives Ergebnis von 342,5 Mio. EUR** ausweisen, das um 62,7 Mio. EUR oder 22,4% über der Vergleichsperiode des Vorjahres liegt.

Der **Gewinn nach Steuern** erreichte per Jahresultimo 2010 **125,4 Mio. EUR** nach einem Verlust von 21,5 Mio. EUR im Jahr zuvor.

### **Investitionen in Wachstum – Fokus auf Kundenservice**

Die BAWAG P.S.K. startete 2010 eine Reihe von Initiativen, deren Fokus auf dem Kundenservice liegt und deren Roll-out 2011 erfolgt.

#### ✓ **Filial-Offensive:**

Die Bank ist mit 1,6 Millionen Kunden traditionell stark im Retailgeschäft verankert und verfügt über das größte Filialnetz in Österreich. Im Oktober 2010 erfolgte der Start der BAWAG P.S.K. Filial-Offensive als Ergebnis der Intensivierung der Kooperation zwischen BAWAG P.S.K. und ihrem Partner Post, um zukünftig in über 520 Filialen in ganz Österreich das volle Spektrum an BAWAG- und PSK BANK-Dienstleistungen anbieten zu können. Diese werden an jedem Standort durch Postdienstleistungen ergänzt. Die BAWAG P.S.K. wird insgesamt 100 Mio. EUR in den Ausbau des Vertriebsnetzes investieren. Die ersten Filialen sind bereits erfolgreich in Betrieb. Die Filial-Offensive soll bis 2012 abgeschlossen sein. Unterstrichen wird die neue Vertriebsstrategie durch ein neues Markenbild, da die Bank künftig

auf dem österreichischen Markt als EINE starke Marke – BAWAG P.S.K. – auftreten wird.

✓ **Kunden Service Center**

2010 ist der Betrieb unseres Kunden Service Centers voll angelaufen, das – mit verlängerten Öffnungszeiten – unseren Kunden telefonisch für deren Anliegen zur Verfügung steht. Damit wurde unser Multikanal-Vertriebskonzept (Filiale, mobile Berater, alternativer Vertrieb, e-Banking, Telefon-Banking) auf breitere Basis gestellt.

✓ **Business Solution Partner-Konzept**

Nach erfolgreicher Zusammenführung der beiden Bereiche „Corporate Business“ und „Financial Markets“ unter einer Vorstandsverantwortung schlug die BAWAG P.S.K. neue Wege in der Betreuung ihrer Unternehmenskunden ein. Dabei setzt die BAWAG P.S.K. auf einen lösungsorientierten Ansatz: Künftig stehen Business Solution Partner unseren Kunden als zentrale Ansprechpartner in der BAWAG P.S.K. zur Verfügung, die durch die Erstellung ganzheitlicher, individueller Finanzlösungen noch schneller auf Kundenwünsche reagieren können.

✓ **Effizienz- und Produktivitätssteigerungsprogramm**

Zur Optimierung von Produkten und Prozessen wurde in der ersten Jahreshälfte 2010 ein Effizienz- und Produktivitätssteigerungsprogramm gestartet. Das Projekt soll bis Ende 2013 umgesetzt sein. Der Fokus des Projekts richtet sich auf die Verbesserung von Prozessen und Abläufen sowie die Vereinfachung der Organisationsstruktur. Ein wesentlicher Teil der geplanten Einsparungen von insgesamt 60 Mio. EUR soll über den natürlichen Abgang von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erzielt werden, wobei sich der Personalstand um netto 500 Vollzeitkräfte reduzieren soll. Die Bank wird zudem rund 40 Mio. EUR an zusätzlichen Technologieinvestitionen in den kommenden drei Jahren zur Unterstützung dieses Programms investieren.

**Unsere Erfolge 2010 im Überblick:**

- ✓ Zuwachs an Privatkonten und Bausparverträgen: 78.000 neu eröffnete Privatkonten und 50.000 neu abgeschlossene Bausparverträge
- ✓ erfolgreiche Wiederveranlagung von 3,4 Mrd. EUR an abreifenden Kapitalsparbüchern
- ✓ Verdoppelung der Einlagenstände bei „Sparkarten“ und beim Direktsparen auf 960 Mio. EUR  
Steigerung des Wertpapierabsatzes um 30% auf über 1,8 Mrd. EUR
- ✓ erfolgreiche Platzierung von BAWAG P.S.K. Wohnbaubank-Anleihen im Volumen von über 370 Mio. EUR; weiterhin unangefochtener Marktführer in Österreich  
Neukreditgeschäft Kommerzkunden 2,7 Mrd. EUR
- ✓ Marktanteil Public Sector 13,1%
- ✓ Kommerzkredite: Ausbau des Marktanteils auf 5,1% trotz schwacher Investitionstätigkeit der österreichischen Wirtschaft
- ✓ Corporate Bonds: Mitwirkung an 14 von 19 Emissionen am österreichischen Markt (74% der Neuemissionen)

- ✓ easybank: Steigerung der Konten auf mehr als 300.000 Stück, Kundeneinlagen in Höhe von 1,5 Mrd. EUR
- ✓ BAWAG P.S.K. INVEST: Steigerung des verwalteten Fondsvermögens um über 10% auf mehr als 4 Mrd. EUR
- ✓ BAWAG P.S.K. Versicherung: erfolgreicher Absatz von Versicherungsverträgen – Prämienwachstum von 14% (auf rd. 400 Mio. EUR) weit über dem Marktdurchschnitt
- ✓ BAWAG P.S.K. Leasing: Ausweitung des Marktanteils in Österreich von 4,9% auf 6,8% durch Zunahme des Neugeschäftes
- ✓ Verbesserung der Cost/Income-Ratio von 68,5% auf 64,4%

### **Kapital- und Liquiditätsausstattung**

Trotz umfangreicher Investitionen und der Unterstützung des Wachstums der Geschäftsfelder konnte die Bank ihre gute Kapital- und Liquiditätsposition im ganzen Jahr 2010 halten.

Ende Juni 2010 erfolgte die Genehmigung des staatlichen Partizipationskapitals in Höhe von 550 Mio. EUR durch die EU-Kommission, das weiterhin zu unserer guten Eigenmittelausstattung beiträgt. Für das Geschäftsjahr 2010 zahlt die BAWAG P.S.K. an die Republik Österreich einen Kupon von 51,2 Mio. EUR. Mit Wirkung vom 22. Juni 2010 hat die Bank die Garantie, die die Republik Österreich im Vorjahr für bestimmte Aktiva in der Höhe von maximal 400 Mio. EUR übernommen hatte, in vollem Umfang gekündigt.

Die **Kernkapitalquote** des Bankkonzerns bezogen auf das Kreditrisiko (Tier I) beträgt Ende 2010 **10,2%** und liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Die **Eigenmittelquote beträgt 12,4%** (2009: 13,6%). Die Bank ist auf die neuen Kapitalvorschriften von Basel III gut vorbereitet und erreicht bereits 2010 die Basel III Kriterien. Wir sind zuversichtlich, diese Kriterien auch zum Zeitpunkt ihrer Implementierung im Jahr 2013 zu erfüllen.

Mit einer regulatorischen **Liquidität in Höhe von 5,3 Mrd. EUR** ist die Liquiditätsausstattung ebenfalls ausreichend gesichert. Das Verhältnis der Einlagen zu Krediten ist mit rd. 100% stark. Zur langfristigen Sicherung der Liquidität emittierte die BAWAG P.S.K. erstmals seit 2004 auf den internationalen Kapitalmärkten insgesamt vier Covered Bonds im Volumen von 1,2 Mrd. EUR, die alle sehr gute Aufnahme fanden.

### **Nettogewinn von 125,4 Mio. EUR – Risikokosten erneut gesunken**

Trotz eines intensiven Wettbewerbs konnte die BAWAG P.S.K. im Jahr 2010 ihr **Geschäftsvolumen**, vor allem durch einen Anstieg der Kreditfinanzierungen sowie **ihre Erträge**, insbesondere des Nettozinsenertrags, **ausweiten**.

Der **Nettozinsenertrag** lag 2010 mit 649,9 Mio. EUR um 85,6 Mio. EUR oder 15,2% über dem entsprechenden Vorjahreswert und resultierte auf der konsequenten Verbesserung der Profitabilität

unserer Geschäftsfelder. Das **Provisionsergebnis** erhöhte sich um 4,6 Mio. EUR bzw. 3% auf 159,4 Mio. EUR.

Das **Finanzanlageergebnis** erreichte zum Jahresultimo 2010 155,9 Mio. EUR. Diese Position beinhaltet Verkäufe von Investment-Portfolien und realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Anteilen, abzüglich Bewertungsänderungen für Eigene Emissionen und Hedgingkosten.

Die **Betriebsaufwendungen** erhöhten sich insgesamt auf 618,3 Mio. EUR und lagen 2010 um 10,2 Mio. EUR oder 1,7% etwas über dem Wert des Vorjahres. Darin sind allerdings Rückstellungen für Restrukturierungen im Zusammenhang mit dem 2010 gestarteten Effizienz- und Produktivitätssteigerungsprogramm enthalten. Ohne diesen Einmaleffekt konnten die Personal- und Sachkosten auf Grund eines weiterhin straffen Kostenmanagements um 15,6 Mio. EUR reduziert werden.

Auch 2010 setzte die BAWAG P.S.K. weitere Schritte zur Risikoüberwachung des aus den Jahren 2003–2005 stammenden **strukturierten Kreditportefeuilles**. Das Portfolio wurde nach wesentlichen Reduktionen im Jahre 2009 (Verkäufe, Restrukturierungen und Hedging) weiter abgebaut. Per 31.12.2010 betrug der Buchwert 842 Mio. EUR im Vergleich zu 1,16 Mrd. EUR zum Jahresultimo 2009. Durch Tilgungen und Verkäufe konnten Buchgewinne von 10 Mio. EUR realisiert werden. Positive Marktwertveränderungen führten zu einem positiven Bewertungsergebnis von 29 Mio. EUR.

Trotz schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen konnte die BAWAG P.S.K. 2010 **ihren Wertberichtigungsbedarf erfreulicherweise weiter reduzieren**. Die **Gesamtrisikokosten** betragen **199,7 Mio. EUR** und lagen **um 37 Mio. EUR oder 15,6% deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres** von 200 Mio. EUR. Darin sind Wertberichtigungen für Kredite in Höhe von 135,6 Mio. EUR enthalten und reflektieren mit ihrem niedrigen Niveau das relativ konservative Risikoprofil des Kreditportfolios der Bank. Für das strukturierte Kreditportfolio waren 2010 keine Abschreibungen erforderlich.

Auf Grund höherer operativer Erträge und sich stabil entwickelnder Aufwendungen konnte das **operative Ergebnis** von 279,8 Mio. EUR um 62,7 Mio. EUR oder 22,4% **auf 342,5 Mio. EUR verbessert** werden.

Unter Berücksichtigung der erwähnten Risikokosten sowie der Steueraufwendungen errechnet sich für 2010 ein **Nettogewinn von 125,4 Mio. EUR** (2009: -21,5 Mio. EUR). Damit kehrte die BAWAG P.S.K. erstmals seit vier Jahren wieder in die Gewinnzone zurück. Dieses erfreuliche Ergebnis ist der Beweis für die erfolgreichen Bemühungen der Bank, ihre Profitabilität und Effizienz zu erhöhen.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> in Mio EUR	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>Veränderung</b>	
Nettozinsertrag	649,9	564,3	+85,6	+15,2%
Provisionsüberschuss	159,4	154,8	+4,6	+3,0%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden ohne Fremdanteile	155,9	138,9	+17,0	+12,2%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-4,4	29,9	-34,3	-
<b>Operative Erträge</b>	<b>960,8</b>	<b>887,9</b>	<b>+72,9</b>	<b>+8,2%</b>
Verwaltungsaufwand	-544,5	-527,7	-16,8	-3,2%
Planmäßige Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-73,8	-80,4	+6,6	+8,2%
<b>Operative Aufwendungen</b>	<b>-618,3</b>	<b>-608,1</b>	<b>-10,2</b>	<b>-1,7%</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>342,5</b>	<b>279,8</b>	<b>+62,7</b>	<b>+22,4%</b>
Rückstellungen und Wertberichtigungen	-199,7	-236,7	+37,0	+15,6
Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen	-4,7	-8,0	+3,3	+41,3%
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Steuern</b>	<b>138,1</b>	<b>35,1</b>	<b>+103,0</b>	<b>&gt;+100%</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12,7	-56,6	+43,9	+77,6%
<b>Nettogewinn</b>	<b>125,4</b>	<b>-21,5</b>	<b>+146,9</b>	<b>&gt;+100%</b>

**AKTIVA**

Die **Bilanzsumme** lag zum Jahresultimo 2010 mit 38,6 Mrd. EUR um 2,7 Mrd. EUR oder 6,5% unter dem Wert des Vorjahres. Grund für diese Abnahme war die Reduktion von Finanzanlagen mit geringer Rentabilität.

Auf Grund einer Änderung im Investmentkonzept wurden 2010 die **Finanziellen Vermögensgegenstände** durch Verkäufe um 3,7 Mrd. EUR oder 25,4% auf 10,9 Mrd. EUR reduziert. Unser Wertpapierportefeuille enthält v.a. Investitionen in liquide Bank-, Unternehmens- und Staatsanleihen.

Die Position **Kredite und Forderungen** enthält jene Aktivgeschäfte mit Kunden und Kreditinstituten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind. Bei den **Forderungen an Kunden** konnte 2010 ein erfreulicher Anstieg um 1,2 Mrd. EUR oder 5,8% auf 22,3 Mrd. EUR verzeichnet werden. Die Zunahme ist auf die Ausweitung von Krediten an Unternehmenskunden zurückzuführen.

Das Exposure der Bank gegenüber hoch defizitären EU-Ländern ist mit 53 Mio. EUR weiterhin relativ gering. Die BAWAG P.S.K. geht davon aus, dass die weitere Entwicklung der Schuldenkrise unbedeutende Auswirkungen auf das Kapital der Bank haben werden.

<b>AKTIVA</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>Veränderung</b>	
in Mio EUR				
Barreserve	511	615	-104	-16,9%
<b>Finanzielle Vermögensgegenstände</b>	<b>10.855</b>	<b>14.543</b>	<b>-3.688</b>	<b>-25,4%</b>
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>26.173</b>	<b>24.879</b>	<b>1.294</b>	<b>5,2%</b>
<i>davon: Kunden</i>	22.288	21.066	1.222	5,8%
<i>davon: Kreditinstitute</i>	1.527	3.813	-2.286	-60,0%
Sachanlagen	219	287	-68	-23,7%
Immaterielle Vermögensgegenstände	229	266	-37	-13,9%
Sonstige Vermögensgegenstände	478	602	-124	-20,6%
<b>Aktiva</b>	<b>38.556</b>	<b>41.225</b>	<b>-2.669</b>	<b>-6,5%</b>

**PASSIVA**

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** nahmen um 0,9 Mrd. EUR oder 4,2% auf 21,7 Mrd. EUR ab. Der Bank gelang es, abreifende Kapitalsparbücher in der Höhe von 3,4 Mrd. EUR erfolgreich wiederzuveranlagen. Der Rückgang der Spareinlagen um 1,2 Mrd. EUR konnte durch einen Anstieg der Einlagen auf so genannte „Sparkarten“ um 477 Mio. EUR teilweise kompensiert werden. Die Spareinlagen inklusive der zu Marktwert bewerteten Anlageprodukte beliefen sich zum Jahresende 2010 auf 13 Mrd. EUR, was einem Drittel der Bilanzsumme entspricht und daher weiterhin zu einem stabilen Funding der Bank beiträgt.

<b>PASSIVA</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>Veränderung</b>	
in Mio EUR				
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>35.194</b>	<b>38.054</b>	<b>-2.860</b>	<b>-7,5%</b>
<i>davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>	28.023	29.485	-1.462	-5,0%
<i>davon: Kunden</i>	21.733	22.674	-941	-4,2%
<i>davon: Kreditinstitute</i>	2.205	3.468	-1.263	-36,4%
<i>davon: Emissionen</i>	4.085	3.343	742	22,2%
Rückstellungen	417	441	-24	-5,4%
Sonstige Verbindlichkeiten	481	378	103	27,2%
Eigenkapital	2.016	1.919	97	5,1%
Fremdanteile	370	373	-3	-0,8%
<b>Passiva</b>	<b>38.556</b>	<b>41.225</b>	<b>-2.669</b>	<b>-6,5%</b>

Bei den **sonstigen Einlagen** (inklusive Sparkarten) konnte ein Zuwachs um 278 Mio. EUR auf 8,7 Mrd. EUR erzielt werden.

Das geänderte Veranlagungsverhalten unserer Kunden spiegelt sich einer **Steigerung des Wertpapierabsatzes** im Jahr 2010 wider. Dieser verzeichnete eine erfreuliche **Zunahme um 450 Mio. EUR oder 31% auf über 1,8 Mrd. EUR**. Insbesondere unsere **Investmentsfonds** und **sonstige Emissionen** wie Bankobligationen, auf die 35% bzw. 23% des Absatzes entfielen, wurden verstärkt von den Kunden nachgefragt. Die BAWAG P.S.K. ist mit einem Anteil von 34% weiterhin mit Abstand Marktführer an emittierten **Wohnbaubankanleihen**.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** verringerten sich um 1,3 Mrd. EUR oder 36,4% auf 2,2 Mrd. EUR.

Im Jahr 2010 ist die BAWAG P.S.K. nach mehr als fünfjähriger Abwesenheit auf den internationalen Kapitalmärkten zurückgekehrt und hat insgesamt vier **Eigene Emissionen** im Volumen von 1,2 Mrd. EUR begeben. Die erfolgreiche Platzierung der vier fundierten Bankschuldverschreibungen zeigt, dass die internationalen Investoren Vertrauen in unsere Bank haben, was unsere Aktivitäten am heimischen Markt stärkt. Die Position **Eigene Emissionen** erhöhte sich (unter Berücksichtigung planmäßiger Tilgungen) von 3,3 Mrd. EUR auf 4,1 Mrd. EUR.

### **Ausblick – Investitionen in das Wachstum der Bank**

Infolge der fortgesetzten Volatilität der Finanzmärkte können negative Marktwertänderungen nicht ausgeschlossen werden.

Da der Großteil des Kreditportfolios der BAWAG P.S.K. inländische Kunden umfasst, ist die zukünftige Performance der Bank auch von der Entwicklung der österreichischen Wirtschaft abhängig, wenngleich diese derzeit vorsichtig positiv eingeschätzt wird. 2011 ist mit einer verschärften Wettbewerbssituation im Bankensektor zu rechnen, was zu einer Belastung der Margensituation sowohl auf der Kredit- als auch der Einlagenseite führen wird. Auch bringen veränderte regulatorische Anforderungen und zusätzliche Abgabenbelastungen (wie die Bankenstabilitätsabgabe) eine Verschärfung der Rahmenbedingungen.

Dessen ungeachtet wird die BAWAG P.S.K. die gute Ausgangsposition, die sich aus dem erfreulichen Ergebnis 2010 ergibt, für die erfolgreiche Bewältigung der schwierigen Rahmenbedingungen des Jahres nutzen können. Die Bank wird weiterhin alle Projekte und Initiativen zur Verbesserung des Kundenservice konsequent umsetzen und weiter in das Wachstum der Bank investieren. Auf Grund ihrer Finanzkraft, der Entwicklung des Kernbankgeschäftes und der starken Liquiditätsposition ist die BAWAG P.S.K. für das neue Geschäftsjahr bestens gerüstet.

### **Unsere Hauptprojekte 2011 für ein weiteres Wachstum unserer Bank:**

- **Weiterer Roll-out unserer Filial-Offensive**

Bis Jahresende 2011 planen wir im Rahmen unserer Filial-Offensive über 300 BAWAG P.S.K. Filialen neuen Typs zu eröffnen. Insgesamt ist dafür ein Investitionsvolumen von 100 Mio. EUR bis Ende 2012 vorgesehen.

- **Neue Markenpositionierung – neuer Werbeauftritt der BAWAG P.S.K.**

Die aktuelle Filial-Offensive im Retailbereich sowie das Business Solution Partner-Konzept wird von einer neuen Marke und einem neuen Werbeauftritt begleitet. Der Marken Roll-out erfolgte mit 7. März 2011, der beide Marken, BAWAG und PSK BANK sowie deren Vertriebswege, zusammenführt. Gleichzeitig startete unter dem Motto „Eine Bank. Ein Team. Eine Marke“ unsere neue Privatkunden-Werbekampagne „Mitten im



Leben“.

▪ **Produktharmonisierung**

Das Zusammengehen der beiden Marken BAWAG und PSK BANK bringt auch eine einheitliche Produktpalette der Bank mit sich. Statt mehrerer verschiedener BAWAG und PSK BANK-Leistungen wird es in Zukunft ein harmonisiertes Produktangebot geben. Damit ist es unseren Kunden möglich, in ganz Österreich dasselbe starke Produktangebot zu nutzen. Den Beginn machte die BAWAG P.S.K. KontoBox-neu.

Rückfragen an:  
BAWAG P.S.K. Konzernpressestelle  
Tel. 0043 (0) 5 99 05 – 31210  
E-Mail: [presse@bawagpsk.com](mailto:presse@bawagpsk.com)

Diesen Text finden Sie auch auf unserer Homepage unter  
<http://www.bawagpsk.com>